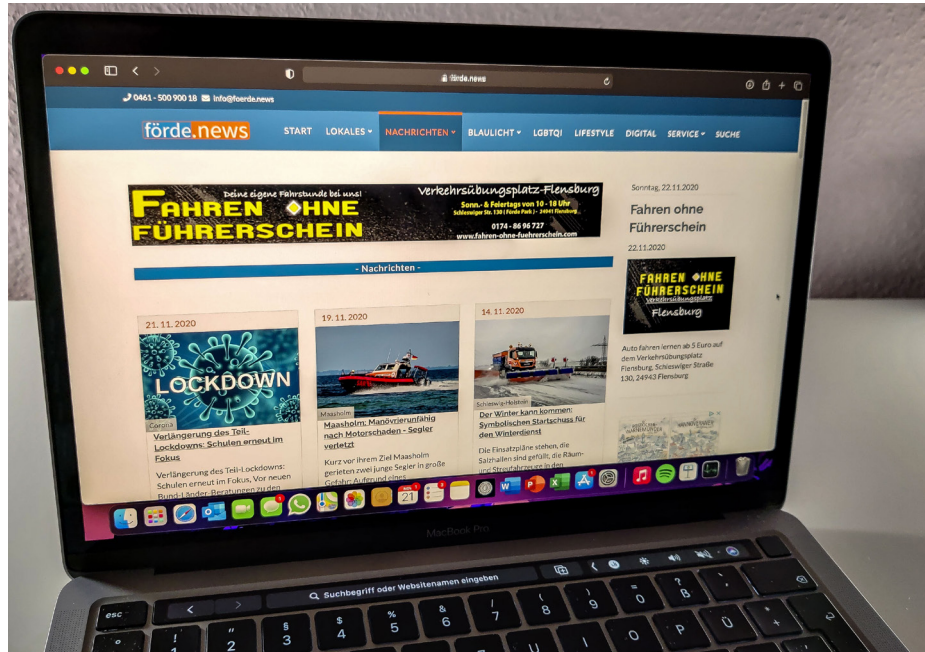


förde.news

Online-Mediadaten

Warum Online-Werbung?

Seit Jahren erobern Online-Werbeflächen kontinuierlich Marktanteile und es ist davon auszugehen, dass der Anteil weiter wächst. Der Zeitpunkt zum Einstieg ist also genau richtig. Mit einer einzigen Anzeige erreichen Sie kostengünstig tausende Personen und haben die Chance, Ihre Marke und Ihre Angebote zu präsentieren.



Vorteil der Online-Werbung

Werbekampagnen können Sie – im Gegensatz zu Printmedien - in kürzester Zeit ändern und aktualisieren. Dadurch können Sie, mit gezieltem Einfluss, auf Geschehnisse reagieren oder kurzfristige Ereignisse und Angebote extra bewerben. Auch animierte Banner sind denkbar und erregen, wenn Sie korrekt platziert werden, starke Aufmerksamkeit. Auf Wunsch verlinken wir Ihre Werbeanzeige mit Ihrer Homepage, Ihrem Social-Media-Auftritt oder mit einer von Ihnen genannten Internetseite.

Garantierter Sichtkontakt

Ihre Anzeige erscheint nicht irgendwo im Kleingedruckten sondern genau dort, wo Sie sie wünschen. Das Preis-Leistungsverhältnis unseres Onlineangebots steht in einem hervorragendem Verhältnis zu Onlineanbietern und insbesondere zur Printwerbung.

Förde.news in Zahlen

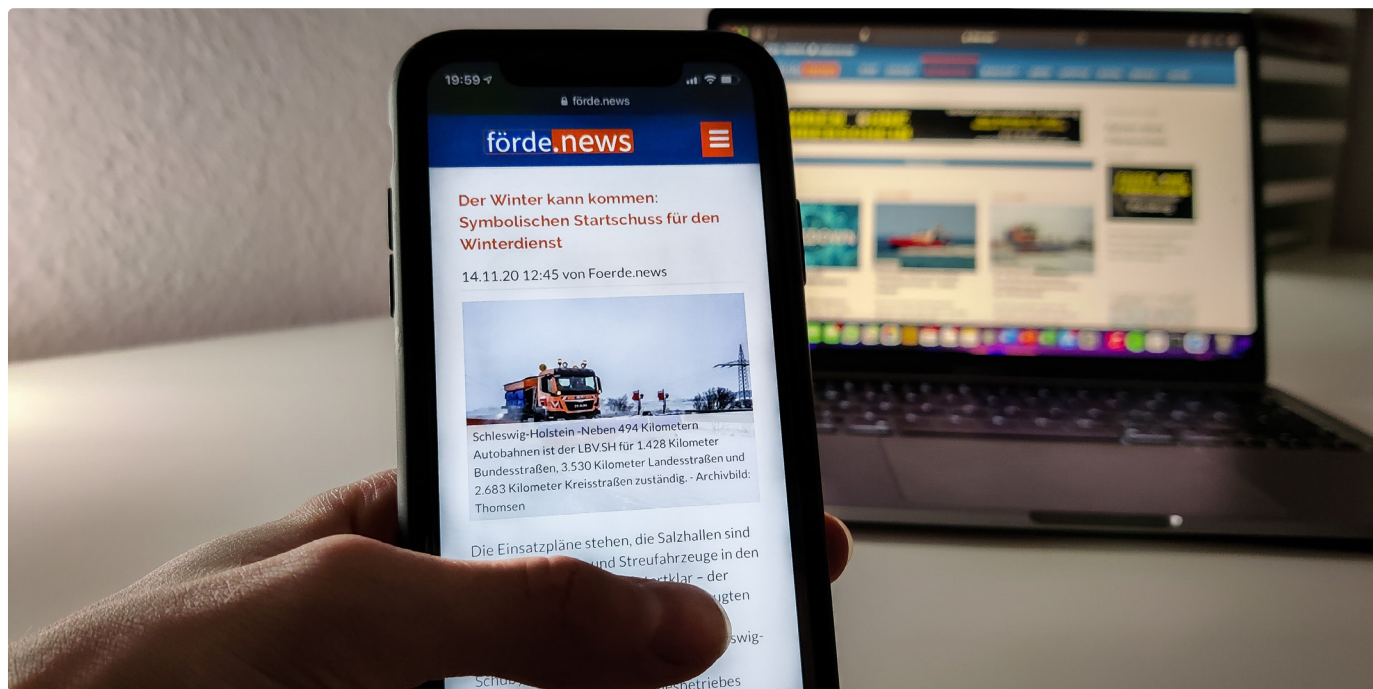
Jahresstatistik:	2020:	5.229.912 Unique-User/Jahr
	2020: Ø	176.700 Unique-User/Monat
	2021: Ø	650.000 Unique-User/Monat

Die Statistiken sind echt und „Bots“ können aufgrund von unseren Analysen ausgeschlossen werden. Die Menschen, die unsere Nachrichtenseite besuchen sind echt und freuen sich über die schnelle, gute und kostenlose Information zu aktuellen Themen.

Besuchen auch Sie gerne Förde.news und verfolgen Sie die Nachrichten aus Flensburg und dem nördlichen Schleswig-Holstein.

Ihre Vorteile auf einen Blick

Aktualisierung:	Wir bringen täglich neue Nachrichten, somit wird Ihre Anzeige jeden Tag gesehen.
Rabatt:	Zusätzlich zu den günstigeren Monatspreisen gibt es ab drei Monaten Rabattoptionen.
Buchungsdauer:	Flexibel, je nach Anzeigenart Wochen-, oder Monatelang
Anzeigengestaltung:	Schicken Sie uns unkompliziert Ihre Anzeige zu. Alternativ helfen unsere Partner bei der Umsetzung (Extra kosten)



Werbebanner „BIG“ Größe 1180 x 220px



- Nachrichten -



Folge uns auf [Instagram](#) und [Facebook](#)

Flensburg: 1.100 Minijobs im Corona-Jahr verloren gegangen

13.07.21 12:44 von Heiko Thomsen / Foerde.news



In der Gebäudereinigung sind Minijobs besonders stark verbreitet – und werden für die Betroffenen häufig zur Armutsfalle. Die IG BAU fordert, 450-Euro-Stellen sozialversicherungspflichtig zu machen. Archivfoto: Thomsen

Wenn der Minijob zur Falle wird: In Flensburg sind im vergangenen Jahr rund 1.100 geringfügig entlohnte Arbeitsverhältnisse weggefallen. Innerhalb von zwölf Monaten sank ihre Zahl um zehn Prozent auf zuletzt 9.800, wie die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt mitteilt. Die IG BAU beruft sich hierbei auf neue Zahlen der Bundesagentur für Arbeit. „Der Rückgang zeigt, dass Minijobs alles andere als krisenfest sind. In unsicheren Zeiten kürzen Firmen zuerst bei den 450-Euro-Kräften, die allerdings weder Anspruch auf das Kurzarbeiter- noch auf das Arbeitslosengeld haben“, kritisiert Arno Carstensen. Der Bezirksvorsitzende der IG BAU Schleswig-Holstein Nord fordert, Lehren aus der Pandemie zu ziehen und Betroffene besser zu schützen. Minijobs müssten ab dem ersten Euro sozialversicherungspflichtig werden.

In der Gebäudereinigung seien prekäre Arbeitsverhältnisse besonders stark verbreitet und würden insbesondere für Frauen zum Karriere- und Armutsrisiko. Laut Arbeitsagentur zählten die Reinigungsfirmen in Flensburg Ende vergangenen Jahres rund 80 Beschäftigte, die einen Minijob als alleiniges Einkommen haben. Das sind 31 Prozent aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Branche. Die IG BAU rät Beschäftigten, die während der Pandemie ihren Minijob verloren haben oder um dessen Verlust fürchten, Hilfe bei der Gewerkschaft zu suchen.

POL-HL: RZ-Geesthacht/ Mutmaßliche Entführung zweier Männer in Geesthacht - Folgemeldung 2

Lübeck (ots) - Gemeinsame Medien-Information der Lübecker Staatsanwaltschaft und Polizeidirektion Lübeck: Nachfragen zu dieser Medien-Information richten Sie bitte an die Pressestelle der Staatsanwaltschaft Lübeck. Die seit dem 18.07.2021 ...

FW-LFVSH: Schleswig- Holsteinische Helfer im Katastrophengebiet angekommen

Kiel (ots) - 685 Einsatzkräfte mit 184 Fahrzeugen haben sich gestern in Neumünster auf den Weg ins Katastrophengebiet in Rheinland-Pfalz gemacht. Ministerpräsident Daniel Günther verabschiedete die Kräfte persönlich und bezeichnete den ...

Werbebanner - News-Slider Größe 880 x 110 px

„Die Politik setzt mit den abgabenfreien Minijobs schon seit Jahren falsche Anreize. Die Corona-Krise hat klargemacht, dass diese Stellen eine arbeitsmarktpolitische Sackgasse sind. Es ist höchste Zeit, die Sozialversicherungsfreiheit für 450-Euro-Jobs abzuschaffen“, so Carstensen. Nur wenn für die Beschäftigten künftig Beiträge zur Arbeitslosen-, Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung gezahlt würden, könnten sie wirksam geschützt werden.

Es sei zu begrüßen, dass sich auch SPD, Grüne und Linke für eine grundlegende Reform der Minijobs einsetzen. Die nächste Bundesregierung müsse das Thema dringend anpacken. Die von der Union geforderte Anhebung der Verdienstgrenze auf 550 Euro sei hingegen der falsche Weg und würde die prekäre Beschäftigung ausbauen, statt sie einzudämmen, warnt die IG BAU.

Nach einer Studie der Bertelsmann-Stiftung sind im Zuge der Corona-Pandemie bundesweit 870.000 Minijobs verloren gegangen. Die Autoren plädieren dafür, solche Stellen in die Sozialversicherungspflicht einzubeziehen und gleichzeitig niedrige Einkommen deutlich geringer zu besteuern. Damit könnten bis zum Jahr 2030 knapp 170.000 zusätzliche Teilzeit-Jobs entstehen.

Werbebanner - Down-Slider Größe 880 x 110 px

Online Werbemöglichkeiten

Werbebanner: BIG

Werbefläche: Big
Platz: über der Seite
Größe: 1180 x 220 px
Kosten: 350€/Woche - 1300€*/Monat

Werbebanner: Top-Slider

Werbefläche: Top Slider
Platz: unter dem Menü
Größe: 880 x 110 px
Kosten: 200€*/Woche - 700€*/Monat

Werbebanner: News-Slider

Werbefläche: News
Platz: im News Slider
Größe: 880 x 110 px
Kosten: 250€*/Woche - 800€*/Monat

Werbebanner: Down-Slider

Werbefläche: Down-Slider
Platz: unterhalb des News Text
Größe: 880 x 110 px
Kosten: 100€*/Woche - 300€*/Monat

Werbanner: Quadrat

Werbefläche: Quadrat
Platz: rechte Spalte
Größe: 292 x 292 px
Kosten: 150€*/Woche - 500€*/Monat

Rabatte

Auf fortlaufende Anzeigenschaltung gewähren wir Ihnen folgenden Nachlass:

3 Monate = 5 %
6 Monate = 10 %

Sonderkonditionen

Für Vereine sowie Unternehmen, die sich dem Gemeinwohl verpflichtet haben, kann es weitere Rabatte geben. Individuelle Rabatte und Sonderangebote sind nicht ausgeschlossen.

Vorkasse

Bei Online-Werbeanzeigen müssen wir aus technischen Gründen auf eine Vorräuszahlung bestehen.

Stornogebühr

Bei Nichtzusendung Ihrer gebuchten Anzeige, müssen wir Ihnen eine Stornogebühr in Höhe des halben Anzeigenpreises in Rechnung stellen.



Kontakt

Heiko Thomsen
Angelburger Straße 70
24937 Flensburg

Büro: 0461 - 500 900 18
Tel.: 0174 - 86 96 727

E-Mail: vertrieb@foerde.news
Inet: www.foerde.news